

schisseln haben gewogen 7 lot daraus neue Schisseln gemacht wegen 9 1/2 lot ain fund.

<sup>14</sup> AMB KK, r. 1563, K-127, r. 1564, K-128.

<sup>15</sup> AMB KK, r. 1568, K-135: Zinngiesser Christophen Zäch ain Kandl zu pessern, Khellerflaschen, Schissel und Khandl zu flickn.

<sup>16</sup> AMB KK, r. 1572, K-139. PORTISCH, E.: Geschichte der Stadt Bratislava-Pressburg, Bratislava, 1933, s. 275; Svadobné hostiny bývali v Zelenom dome od roku 1535 do druhej polovice 17. storočia.

<sup>17</sup> AMB KK, r. 1577, K-148.

<sup>18</sup> AMB KK, r. 1579, K-150.

<sup>19</sup> AMB KK, r. 1577, K-148: ... Knopf auf den Pfarrkirchen St. Martin oberhalb des chors verlängert und erweitert.

<sup>20</sup> AMB KK, r. 1580, K-153, 154.

<sup>21</sup> AMB KK, r. 1582, K-156: ... den Rhörprunnen am Michaelthor und die Rern in den Stadtgraben.

<sup>22</sup> AMB Inventár listín III, Bratislava, 1564—1615.

<sup>23</sup> AMB KK, r. 159.

<sup>24</sup> AMB KK, r. 1586, K-160; ... ain Zinnplatt, Zinnschissel gemacht, 3 Flaschen ain Schenkandl gepessert, 4 Zinnrörlein am prunn gemacht.

<sup>25</sup> AMB KK, r. 1588, K-163, 164.

<sup>26</sup> AMB KK, r. 1589, K-165, 166: ... Keller mit 8 Flaschen mit Schrauben...

<sup>27</sup> AMB KK, r. 169, K-168.

<sup>28</sup> AMB KK, r. 1591, K-169, 170.

<sup>29</sup> AMB KK, r. 1593, K-172.

<sup>30</sup> AMB KK, r. 1594, K-173: ... im Stadgraben die Rhören zweimal gepessert...

<sup>31</sup> AMB KK, r. 1597, K-179, 180.

<sup>32</sup> AMB KK, r. 1598, K-181.

<sup>33</sup> Okresný archív, Bratislava, Matriky r. k. Martin 1601 až 1614, č. 154: Starkenloff spomínaný ako krstný syna Caspara a Cristiny Steyner.

<sup>34</sup> Okresný archív, Bratislava, Matriky r. k. Martin 1601 až 1643, č. 277; 1610. Jan. 12 Hansen Wagner Zinngiesser und Regnam Stephan Starkenloffen hinterlassen Wittib.

<sup>35</sup> AMB, Kirchenrechnungen, 1562—1598, EC 3: Dem Christof Wagner Zinngiesser umb zwo neue Opfer Kandl zalt 4 Fl. 9 den.

<sup>36</sup> Okresný archív, Bratislava, Matriky r. k. Martin 1601 až 1643, č. 277; 1614. Jan. 13 ... Hansen Stetter und Elisabeth Chr. Wagner Zinngiessers Wittib.

<sup>37</sup> AMB KK, r. 1539—1540, K-90, 91.

<sup>38</sup> AMB KK, r. 1549—1550, K-107, 108.

<sup>39</sup> AMB KK, r. 1581, K-155; Kupferschmidt Benedikt Grohwitsch hat zu den Ratsbrunnen Rinnen gemacht.

<sup>40</sup> AMB KK, r. 1588, K-163, 164; PORTISCH, E.: C. d., v pozn. 16, s. 262.

<sup>41</sup> AMB KK, r. 1590, K-167, 168; RAKOVZSKY, S.: Altertümliche Überlieferungen von Preßburg, Michaeler Thurm. Preßburger Zeitung 27. januára 1877.

<sup>42</sup> Tamtiež; Zu bedeckung des Michaeler Thurmes von Neusohl auf zway mal 45 centen Kupfer gebracht.

<sup>43</sup> Tamtiež; Auf das Grünstübl einen Knopf gemacht.

<sup>44</sup> AMB KK, r. 1591, K-169, 170: ... Rörn am Kasten auf Stadtrichters Behausung.

<sup>45</sup> AMB KK, r. 1594, K-172, 173.

<sup>46</sup> AMB KK, r. 1595, K-174, 175: ... auf die Jung Schlachtpank ain Khessl, an den Rörkasten die Rörn zu pessern, zway neu durchlöcherne Knöpf an die Ablass...

<sup>47</sup> AMB KK, r. 1579, K-150.

<sup>48</sup> AMB KK, r. 1582, K-156: Jacob Praun Kupferschid von dem Michelsthor zu den Wasser Rhören soll anstadt der alten welche alle zerbrechen zway neue kupferne durchlöcherne Knöpf zu machen.

<sup>49</sup> AMB KK, r. 1591, K-169, 170; r. 1597, K-179, 180.

<sup>50</sup> AMB KK, r. 1592, K-171: Zway neu inwendig verzinte Vischkessel man den Pfarherr genhommen — 1 Tal., 2. Sol.

<sup>51</sup> PORTISCH, E.: C. d., s. 260: spomína veľkú kuchyňu, kde pripravovali pokrmy pre hostiny magistrátu. Roku 1472 bola v chodbe, vedľa schodov do radničnej veže, roku 1579 v zadnom nádvorí.

## Angaben zum Pressburger Zinngiesser- und Kupferschmiedehandwerk im 17. Jahrhundert

Die Pressburger Kammerbücher enthalten detaillierte Verzeichnisse über die Wirtschaftsführung der Stadt, also über die Eingänge und Ausgaben des Magistrats seit dem Jahre 1434. Neben den kulturhistorisch interessanten Angaben, die ein buntes Bild des städtischen Lebens zeichnen, bieten sie auch wertvolle Informationen über die örtlichen Handwerker. Ihre Namen sind zwischen Steuereinnehmern, neuernannten Bürgern, Kramladenmiethern und auch in eigenen Rubriken zu finden, die die Bezahlungen für Arbeiten der Handwerker im städtischen Auftrag erfassen.

Im 16. Jahrhundert, für das uns bisher Erkenntnisse über das Pressburger Zinngiesser- und Kupferschmiedehandwerk fehlten, erwähnen die Kammerbücher die Zinngiesser Wolfgang und Christoph Zäch, Andre Rinner, Georg und Vincent Zinngiesser und Steffen Starkenloff; sie stellten Tischgeschirr her: Schüsseln,

Teller, Flaschen, Zapfkannen und Humpen für Gastmahle des Magistrats im Rathaus und im „Grünstüblhaus“. Ausserdem hatten sie gemeinsam mit den Kupferschmieden Anteil an der Instandhaltung der Fontänen der Stadt und der Wasserleitungsrohre. Die Kupferschmiede — Jacob Braun, Sebastian Zipfer, Bernhard Sturm, Benedikt Grohwitsch und Martin Winkler produzierten Gefässe und Kessel für die Küchen im Rathaus, im „Grünstüblhaus“ und in der Stadtpfarre. Dächer und Türme bedeutender Gebäude deckten sie und schmückten sie mit Helmen und figuralen Wasserspeiern. B. Grohwitsch, beispielsweise, deckte im Rahmen der Renovierungsarbeiten im Jahre 1590 den Michaelerturm mit Kupfer und schmückte ihn mit vier figuralen Wasserspeiern in Gestalt von Drachenköpfen.

*Deutsch von Kuno Schumacher*